

Wien d. 6. Juni 1808.

Hochzuverehrender Herr Hofrath

Ihre Danksagung für die mir von Ihnen
ertheilte Erlaubnis zu erlauben, die nachstehende
meine Widerrückenschrift beiseite zu lassen, falls Sie mir
sollt ausgeben werden.

Was die in der obigen Schrift erwähnte
Sache betrifft, so muß ich Ihnen versichern, daß ich
nicht beabsichtige, Ihre Güte zu danken, sondern
vielmehr, daß ich mich bemühen werde, die
Sache zu klären und nach dem Rechte zu entscheiden.
Ich bin überzeugt, daß Sie mir für
die Mühe danken werden, die ich Ihnen
hierbei zu leisten gedenke.

Mit aller Hochachtung bleibe ich Ihnen
zu Diensten

Ihr
Hochachtungsvoller
Anton von Schlegel

P.S.
Die in dem obigen Briefe erwähnte
Sache ist nicht auf dem Wege
zu sein.

(Schlichtes Original)